



Cinzia (links) ist stolz auf ihr Institut Cosmetics Bella Donna. Ohne die Ausbildung an der Karlsruher Schule von Ursula Winiger (Foto oben rechts beim Unterrichts) hätte sie den Schritt nicht gewagt

Fotos: Cinzia Ferrarelli; Berufsfachschule für Kosmetik Karlsruhe

# Endlich am Ziel

## Ein eigenes Institut – mit 23 Jahren

Als Cinzia Ferrarelli neben ihrem Vollzeitjob als Kosmetikerin auf Angestelltenbasis noch eine Ausbildung zum Spa- und Wellness-Manager begann, war ihr klar, dass das kein Zuckerschlecken würde. Aber die Mühe hat sich gelohnt.

**C**inzia Ferrarelli ist ein Senkrechtstarter. Anfang 2012 hat sie in Erlenbach (Rheinland-Pfalz) ein Kosmetikinstitut eröffnet: 90 m<sup>2</sup>, zwei Kabinen und ein Bereich für Maniküre, verteilt auf zwei Ebenen. Und das mit gerade mal 23 Jahren! Dass man für so einen Schritt

gut gewappnet sein muss, war Cinzia von vornherein klar. Darum hat sie sich 2010 zu einer Ausbildung zum Spa- und Wellness-Manager (IHK) an der cosmetic academy europe in Karlsruhe entschlossen, die der Berufsfachschule für Kosmetik Ursula Winiger angegliedert ist.

Dort hatte sie zuvor schon ihre Ausbildung zur Kosmetikerin absolviert. Dass Cinzia zu diesem Zeitpunkt bereits als Vollzeitkraft in einem Kosmetikinstitut arbeitete, konnte sie nicht von ihrem Vorhaben abbringen. „Meine Chefin hat mich sehr unterstützt“, erklärt sie. Wenn Cinzia einen Tag freinehmen musste, um einen Präsenztermin an der Schule wahrnehmen zu können, bekam sie stets grünes Licht. Allerdings ging der Urlaub in dem Jahr komplett für die Ausbildung drauf. „Ich wusste von Anfang an, dass das kein Spaziergang wird, aber ich wollte das unbedingt“, berichtet Cinzia. Ihre Motivation: sich durch eine bessere Qualifikation von der Konkurrenz abheben. Ihr Ziel: eine

Führungsposition auf Angestelltenbasis in einem anspruchsvollen Spa. Dafür nahm sie ein hartes Jahr in Kauf. 210 Unterrichtseinheiten, verteilt auf zwölf Monate, umfasst die Ausbildung. Alle vier Wochenenden sind Präsenztermine angesetzt. Für das Eigenstudium kalkuliert die Schule vier bis acht Wochenstunden. Für Cinzia hieß das, an ihren freien Tagen zu lernen. Der Stoff ist in acht Module gegliedert, die sich wiederum aus verschiedenen Themen zusammensetzen – von Betrachtungen des Markts und seiner Entwicklungstendenzen über Hygienevorschriften und Energieeffizienz im Spa bis hin zu Grundlagen in Betriebswirtschaft, Recht und vielem mehr.

## Lerntreffs und Tipps

Obwohl Cinzia ihr Abitur mit den Leistungskursen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre absolviert hatte, empfand sie diese Lerneinheit als besonders happig. Da war es ein Glücksfall, dass der zuständige Dozent zusätzliche Lerntreffs außerhalb der Schulzeit anbot. Überhaupt schwärmt die 23-Jährige von den Lehrern an der cosmetic academy. „Sie haben uns unterstützt, wo es nur ging. Besonders die Ausbildungsbeauftragte Gabriele Angela Frank hat mich sehr motiviert und mir gute Tipps gegeben.“ Neben einer Hausarbeit, die die Absolventen verfassen und auch präsentieren mussten, galt es einen Businessplan zu erstellen. Ein schriftlicher Test im Multiple-Choice-Verfahren rundete die Wissensprüfung ab. Dass man so was nicht ohne Disziplin und einen eisernen Willen meistern kann, ist klar. „Es war eine anstrengende Zeit“, gesteht Cinzia. „Aber ich würde es immer wieder tun.“ Obwohl heute nicht der Spa-Betrieb ihr Arbeitsfeld ist, zieht sie als selbstständige Inhaberin eines

## Nachgefragt



**Gabriele Angela Frank** war als Ausbildungsbeauftragte der Berufsfachschule für Kosmetik Karlsruhe/cosmetic academy-europe maßgeblich an der Konzeption der Ausbildung zum Spa- und Wellness-Manager (IHK) beteiligt.

Kosmetikerinnen, Masseur, Physiotherapeuten, Fitness-Trainer und Ähnliche.

### Worauf wird besonderer Wert gelegt?

Erstens auf die Vermittlung der grundlegenden Management-Tools. Zweitens ist es mir wichtig, die Klassen als Teams zu stärken, etwa durch fächerübergreifende Projekte. Ich will, dass die Truppe am Ende versteht, wie es da draußen abläuft.

### Was gab den Anstoß dazu, eine Ausbildung für Spa-Manager zu entwickeln?

Als ich 2007 an die Schule kam, war sie noch klassisch kosmetisch ausgerichtet. Allerdings erkundigten sich immer wieder Interessenten nach einem Bildungsweg im Bereich Spa. Auch die Branche äußerte wachsenden Bedarf. Darum entwickelten wir gemeinsam mit der IHK das Ausbildungskonzept.

### Was kostet die Ausbildung?

3 150 Euro. Das ist mehr als bei anderen IHK-Angeboten, aber wir bieten auch viel. Zum Beispiel den E-Campus, eine Mischung aus Wissensplattform, virtuellem Unterricht und Chatroom für Schüler und Ehemalige. Über dieses Netzwerk halten wir nachhaltig Kontakt, lernen so die Potenziale der Einzelnen kennen und können sie später zielgerichtet an Arbeitgeber vermitteln. Für uns steht nicht der Profit an erster Stelle – wir wollen den Markt mit professionellen Kräften bedienen!

### Für wen eignet sich die Ausbildung?

Für Personen aus dem „Körperhandwerk“ –

Kosmetikinstituts nahezu täglich großen Nutzen aus dem Erlernten. Den Themenordner, in dem sie während der Ausbildung ihre Unterlagen abgeheftet hat, nimmt sie immer wieder gerne zur Hand. „Er ist mein Nachschlagewerk“, sagt sie.

## Wertvolle Anregungen

Cinzia ist sicher, dass sie den Schritt in die Selbstständigkeit in so einem frühen Stadium ihrer Laufbahn ohne die Ausbildung zum Spa- und Wellness-Manager weder gewagt noch gemeistert hätte. Gerade in Sachen BWL und Kalkulation profitiert sie sehr von dem Erlernten. Und nicht nur dort. „Ich habe viele Marketing-Ideen mitgenommen“, berichtet sie. Auch für die Ausstattung ihres Instituts und die Präsen-

tation der Verkaufsware hat sie wertvolle Anregungen bekommen. Und sollte Cinzia, die ihr Institut Cosmetics Bella Donna derzeit noch allein betreibt, eines Tages Mitarbeiter haben, dann wird sie gewiss auch ihr Wissen aus dem Lernmodul Personalmanagement sinnvoll nutzen können, das ihr besonders viel Spaß gemacht hatte.

Cinzia ist am Ziel angekommen, auch wenn es ein anderes ist als ursprünglich geplant. „Wenn man so eine Ausbildung hat, gibt es viele Wege“, betont sie. „Ich hatte viele tolle Job-Angebote.“ Ganz gleich, ob man sich für ein Hotel-Spa, ein Kreuzfahrtschiff, eine öffentliche Therme oder das eigene Kosmetikinstitut entscheidet – mit einer fundierten Ausbildung ist man überall am richtigen Platz. ■

Katja Köszler